

Unser LEITBILD

Museumsleitbild
Besucher-Bergwerk
und Museum Kleinenbremen



Vorbemerkung

Das Leitbild beschreibt in knapper Form das dem Museum übertragene Mandat, seine Aufgaben und seine Werte, die für die Arbeit der Institution maßgebend sind. Es spiegelt zugleich die großen Handlungsachsen des Museums, die Position des Museums in der Gesellschaft sowie das Selbstverständnis nach innen sowie die Schwerpunkte seines Engagements nach außen.

Kleinenbremen, 04. Oktober 2022

Unser Auftrag

Das vom Kreis Minden Lübbecke 1988 eröffnete und heute gemeinsam mit der Stadt Porta Westfalica getragene Besucher-Bergwerk und Museum Kleinenbremen verbindet einzigartig am authentischen Standort erhaltene Industriearchitektur mit der 150-jährigen Geschichte des Erzbergbaus in Ostwestfalen.



Als Kernaufgabe sehen wir uns den Auftrag verpflichtet, die in Kleinenbremen vorhandenen industriehistorischen Anlagen unter und über Tage, das historische architektonische Ensemble der historischen Grube Wohlverwahrt sowie die besonderen geologischen und naturhistorischen Besonderheiten des Areals zu erhalten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ausstellungen, Bildungs- und Vermittlungsangebote ermöglichen einen lebendigen Zugang zu den bergbau- und erdgeschichtlichen Themen.

Gesetzliche Basis unseres Handelns ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag vom 18.05.2009. Der Vertrag weist dem Kreis Minden-Lübbecke und der Barbara Rohstoffwerke GmbH als damalige Gesellschafter die jeweiligen Aufgaben zu. Seit 2018 sind die Anteile der Barbara Rohstoffwerke GmbH an die Stadt Porta Westfalica verkauft. Die Gesellschafter tragen und finanzieren das Besucher-Bergwerk und Museum Kleinenbremen.

Als gemeinnützige GmbH ist die Einrichtung nicht darauf ausgerichtet, Gewinne zu erwirtschaften, aber der Umgang mit den selbst erwirtschafteten Geldern und den Verlustausgleichen durch die Gesellschafter wirtschaftlich verantwortungsvoll sein.

Unsere Aufgaben

Einzigartig verbindet das Besucher-Bergwerk und Museum Kleinenbremen am authentischen Standort erhaltene Industriearchitektur und Großexponate mit musealen Sammlungen und Ausstellungsbereichen und einem Besucherbergwerk. Neben den beweglichen Objekten stellen die Gebäude der historischen Grube Wohlverwahrt ein herausragendes kulturelles Ensemble dar, dessen Pflege und Erhaltung integraler Bestandteil der Museums- und Sammlungsarbeit ist.

Ankerpunkt Der Industriekultur



Im Zentrum unserer Aufgabenbereiche – Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln – stehen die fast 150-jährige Geschichte des Erzbergbaus in Ostwestfalen sowie die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Menschen. Wir erweitern und aktualisieren unsere Sammlungen stetig und sehen uns in der Verantwortung, mit unserer Arbeit zum Erhalt des kulturellen Gedächtnisses der Menschheit beizutragen. Wir machen unsere Sammlungen in Dauerausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich, um die Wertschätzung und das Verständnis für das Kulturerbe stetig zu steigern. Als Teil eines Landschaftsschutzgebiets und nationales Geotop sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt bewusst und wollen diese so schonend wie möglich in unserer Vermittlungsangebot integrieren.

Im Rahmen eines breit gefächerten Vermittlungsangebotes an Gruppen aller Altersstufen ermöglichen wir einen lebendigen Zugang unter und über Tage zu den historischen Themen des Museums und bieten den Nutzer*innen vielfältige Möglichkeiten, sich das Museum und Außengelände zu erschließen.

Wen sprechen wir an

Besucherinnen und Besucher stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Unser Museum ist Teil einer flächendeckenden kulturellen Infrastruktur des Mühlenkreises und ist attraktives Ziel für die Bewohner der Region, wie auch für Touristen aus dem In- und Ausland. Als eines der nördlichsten Besucherbergwerke Deutschlands ist es kulturhistorisch seit seiner Gründung 1988 etabliert und hat für die touristische Entwicklung der gesamten Region eine herausgehobene Funktion. Vor allem die Einfahrt in das Bergwerk sowie auf Besuchergruppen zugeschnittene Führungen sind eine herausragende touristische Attraktion. Mit unserer Arbeit stärken wir als Museum zugleich das kulturelle Profil des Mühlenkreises.

Bildungs- und Vermittlungsarbeit ist eine der Kernaufgaben des Besucherbergwerk und Museum Kleinenbremen. Wir verstehen uns daher als Erlebnis-, Lern- und Bildungsort und entwickeln unsere Angebote zielgruppenspezifisch für Einzelbesucher und Gruppen, für Schüler und Lehrer, für Familien, für Kinder und Senioren, für Personen mit Behinderung. Den unterschiedlichen Wissens-, Interessens- und Erfahrungshintergründen der Besucherinnen und Besucher begegnen wir mit besonderer Aufmerksamkeit und entwickeln im engen Austausch mit ihnen neue Formate. Die Arbeit mit Objekten und Themen findet in verschiedenen Kontexten statt, wie z.B. Workshops, digitalen Angeboten und Ausstellungen. Die Vermittlungsarbeit richtet sich dabei an den Interessen, Motivationen und Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher aus.

Als Bildungspartner von Schulen sind wir zugleich Ort kultureller Bildung. Durch zielgruppenspezifische Angebote und innovative Museumspädagogik wollen wir insbesondere das Interesse von Kindern und Jugendlichen wecken. Wie in keiner andere Bildungsinstitution bietet das Museum Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, originalen Objekten der Bergbaugeschichte und Technik zu begegnen sowie einem authentischen Schauplatz die Erd- und Bergbau-Geschichte zu erleben. Mit seinem vielfältigen Sammlungsbeständen unterstützt das Museum die Aufgeschlossenheit für Technik und Naturwissenschaft und weckt Interesse für entsprechende Berufsbilder.

In der Erdgeschichte ist das Besucher-Bergwerk und Museum Kleinenbremen das einzige Haus im Kreis Minden-Lübbecke mit einer Sammlung und Ausstellung zu diesem Themenbereich und fungiert so als „erdgeschichtliches Gedächtnis“ des Kreises.

Als Teil des TERRA.vita UNESCO Global Geopark und Heimat eines nationalen Geotops sind wir in den Bereichen Natur- und Erdgeschichte international vernetzt und streben an, diese Kooperation auszubauen.

Ein Museum von allen für alle



Erlebnis-, Lern- und Bildungsort



Ort des Erinnerns

Das Museum als „Dritter Ort“

Das Museum ist zugleich ein wichtiger Teil der regionalen Erinnerungskultur und steht exemplarisch für ein Teil der Untertageverlagerungen in der Region. Zum Ende des Zweiten Weltkrieges war das Erzbergwerk in Kleinenbremen nach den Plänen der nationalsozialistischen „Organisation Todt“ für die Produktion von Flugzeugteilen des Unternehmens Focke-Wulf vorgesehen. Dazu wurden 1944 in einem Teil des Bergwerks entsprechende Räumlichkeiten aus Ziegelsteinen eingezogen, die auch heute noch erhalten sind. Wir betrachten die Anlagen als einen Ort des Lernens und des Erinnerns, an dem historische Ereignisse für die nachfolgenden Generationen sichtbar und erlebbar werden.

Wir verstehen uns als Museum als sogenannten „Dritten Ort“, an den man sich zwanglos treffen und austauschen kann. Als gesellschaftlicher Knotenpunkt sind wir im ländlichen Raum Ort der Begegnung für verschiedene Alters- und gesellschaftlicher Gruppen. Durch Öffnung und Vernetzung bzw. Bündelung von kulturellen Angeboten wie auch Angeboten der Bildung und Begegnung verstehen wir uns als Ankerpunkt für Vereine, Initiativen und Nachbarn. Dazu dienten in der Vergangenheit die Formate „Museumsgespräche“ und „Geschichten aus dem Berg“ als Möglichkeit für lokale Persönlichkeiten mit regionalem Bezug vorzustellen und bestimmte Themen einem interessierten Publikum näherzubringen. Die Idee, das Museum nicht nur als Archiv für Bergbau- und Erdgeschichte, sondern auch für die Entwicklung des Dorfes Kleinenbremen zu öffnen wurde bereits 2019 zum ersten mal angedacht und brächte Möglichkeiten der Kooperation und den Institutionen vor Ort.

Das Museum als Eventlocation

Als kultureller Dienstleister wollen wir das Besucher-Bergwerk und Museum Kleinenbremen auch für Dritte öffnen. Als Besucher-Bergwerk und Museum Kleinenbremen bieten wir die einmalige Möglichkeit, exklusive Veranstaltungen an einem authentischen Schauplatz unter Tage zu inszenieren. Mehrere eindrucksvolle Veranstaltungsflächen bieten die Gelegenheit zur individuellen Gestaltung und medialen Rauminszenierung.

Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement

Ehrenamtliche Mitarbeit

Für unser Museum stellen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine außerordentlich wertvolle Unterstützung dar. Ohne ihr Engagement wären viele Aktivitäten unseres Museums nicht möglich. Wir fördern daher bürgerschaftliches Engagement und beziehen es aktiv in unsere Museumsarbeit ein.

Darüber hinaus möchten wir den Erfahrungsschatz und die Geschichten der letzten Zeitzeugen, die den Bergbau in Kleinenbremen miterlebt haben, bewahren und für die Nachwelt festhalten. Hier bauen wir darauf, dass die Menschen uns vertrauen und bereit sind, Ihre Geschichten mit uns zu teilen, damit diese von der Allgemeinheit wahrgenommen werden können.

Werte

Wichtigste Ressource unseres Museums sind feste, freie und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren jeweils spezifischen

Kompetenzen und Erfahrungen. Ein achtsamer und wertschätzender Umgang miteinander sowie die Identifikation aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Museum und seinen Kernaufgaben sind Grundlage für unsere gemeinsame Arbeit.

Als Arbeitgeber soll die Einrichtung sich nicht nur an alle geltenden Arbeitnehmerschutzgesetze halten, sondern auch zum Ziel haben, bestehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu binden und regelmäßig neues Personal als attraktiver Arbeitgeber zu gewinnen, um den Kernaufgaben des Hauses nachzukommen und diese bei Bedarf ausbauen zu können.

Unsere Herausforderungen

Wir sind uns vielfältigen aktuellen Herausforderungen, etwa dem gesellschaftlichen Wandel, der digitalen Transformation und der Begrenztheit der finanziellen Mittel bewusst. Ziel ist es daher, die Potenziale des Museums weiterzuentwickeln und langfristig zu stärken.

Dietmar Lehmann 04.10.2022